Wichtige Impfungen im Überblick

LEGENDE			
A Auffrischung S Standardimpfung	#	Masern-Impfung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen, die noch gar nicht oder nur einmal in der Kindheit geimpft wurden oder deren Impfstatus unklar ist	* Frühgeborene: zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten ** jährlich mit aktuellem Impfstoff *** ggf. Wiederimpfung alle 6 Jahre (nur bei bestimmten Indikationen) **** Wiederimpfung alle 10 Jahre ***** Grundimmunisierung mit 2 bzw. 3 Dosen je nach Alter/Impfstoff ****** jährliche Auffrischimpfung im Spätsommer/Frühherbst
	##	zweimalige Impfung im Abstand von mind. 2 bis max. 6 Monaten	
	###	Einmalige Impfung im Spätsommer/Herbst	

Denken Sie auch an die Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten. Ihr Arzt berät Sie gern dazu.

EMPFOHLENES IMPFALTER:		6 Wochen	2 Monate	3 Monate	4 Monate	11 Monate	12 Monate	15 Monate	5-6 Jahre	9-11 Jahre	12-14 Jahre	15-16 Jahre	ab 18 Jahren	ab 60 Jahren	ab 75 Jahren
ROTAVIREN	Rotaviren sind die häufigsten Auslöser von Durchfall bei Säuglingen und Kleinkindern. Die zum Teil erheblichen Flüssigkeitsverluste können bei jüngeren Kindern lebensbedrohlich sein. Eine vorbeugende Impfung wird empfohlen.	1.		2.	(3.)										
WUNDSTARRKRAMPF (TETANUS)*	Tetanus-Bakterien kommen vor allem in der Erde/im Straßenstaub vor. Sie können schon bei kleinsten Verletzungen in den Körper gelangen und zur Erstarrung der Muskulatur führen – wenn die Atemmuskulatur betroffen ist, bis zum Erstickungstod.		1.		2.	3.			A	A			A ****		
DIPHTHERIE*	Diphtherie ist eine lebensbedrohliche, hochansteckende Erkrankung der oberen Atemwege. Zusätzlich kann das Bakterium Herz, Nerven und Nieren schädigen. Um eine Ausbreitung zu verhindern, ist eine hohe Impfbeteiligung erforderlich.		1.		2.	3.			A	A			A ****		
KEUCHHUSTEN (PERTUSSIS)*	Keuchhusten ist hochansteckend und tritt immer häufiger nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen auf. Es kommt zu schweren Hustenattacken mit Atemnot, Erbrechen und Erstickungsanfällen.		1.		2.	3.			A	A			A		
HAEMOPHILUS INFLUENZAE TYP B (HIB)*	Das HIB-Bakterium kann vor allem bei Säuglingen und Kindern unter fünf Jahren Lungenentzündung, Kehlkopfentzündung oder die besonders gefährliche eitrige Hirnhautentzündung auslösen.		1.		2.	3.									
KINDERLÄHMUNG (POLIOMYELITIS)*	Die Kinderlähmung ist eine fieberhafte Viruserkrankung. Sie kann zu bleibenden Lähmungen, im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen. Ungeachtet der Bezeichnung können auch Erwachsene an Kinderlähmung erkranken.		1.		2.	3.				A					
HEPATITIS B*	Hepatitis B ist eine Entzündung der Leber, die in manchen Fällen nicht vollständig ausheilt. Dann bleiben Viren im Körper und können die Leber fortlaufend schädigen. Die Infektion mit dem Virus erfolgt über Blut und andere Körperflüssigkeiten.		1.		2.	3.									
PNEUMOKOKKEN*	Pneumokokken-Bakterien können Hirnhaut-, Lungen- und Mittelohrentzündung sowie Blutvergiftung verursachen. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, Erwachsene und Kinder mit Vorerkrankungen oder Abwehrschwäche sowie Säuglinge.		1.		2.	3.								S ***	
MENINGOKOKKEN B	Meningokokken sind Bakterien, die sich im Nasen-Rachen-Raum des Menschen ansiedeln. Sie können eine Hirnhautentzündung (Meningitis) oder eine Blutvergiftung hervorrufen.		1.		2.		3.								
MASERN	Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit. Neben Lungen- oder Mittelohrentzündung kommt es bei etwa jeder 1.000sten Erkrankung zu einer Entzündung des Gehirns. Sie kann tödlich enden oder zu bleibenden Schäden führen.					1.		2.					S #		
MUMPS	Mumps lässt vor allem die Ohrspeicheldrüsen stark anschwellen. Komplikationen können eine Infektion der Hirnhaut oder der Hoden bzw. Eierstöcke sein. Bei einer Infektion in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten kann eine Fehlgeburt auftreten.					1.		2.							
RÖTELN	Infizieren sich Schwangere mit dem Röteln-Virus, kann es zu einer Fehlgeburt oder Fehlbildungen des Fötus kommen. Mit der Impfung für Jungen und Mädchen soll die Krankheit zurückgedrängt und verhindert werden, dass Schwangere sich anstecken.					1.		2.							
WINDPOCKEN	Windpocken zeigen bei Erwachsenen, Säuglingen und abwehrgeschwächten Menschen oft einen schwereren Verlauf als bei Kindern. Lungen- oder Hirnhautentzündung sowie Fehlbildungen des Fötus bei Infektion in der Schwangerschaft sind möglich.					1.		2.							
HUMANE PAPILLOMAVIREN (HPV)*****	HP-Viren können Gebärmutterhalskrebs, Penis- und Analkrebs sowie Krebserkrankungen der Mundhöhle und des Rachens auslösen. Sie werden durch Geschlechtsverkehr übertragen, daher sollte vor dem ersten Sexualkontakt geimpft werden.									1./2.					
MENINGOKOKKEN ACWY	Meningokokken sind Bakterien, die sich im Nasen-Rachen-Raum des Menschen ansiedeln. Sie können eine Hirnhautentzündung (Meningitis) oder eine Blutvergiftung hervorrufen.										S				
HERPES ZOSTER (GÜRTELROSE)	In Deutschland erkranken jährlich mehr als 300.000 Menschen an einer Herpes-zoster-Virusinfektion. Als Komplikation können Nervenschmerzen auftreten, die Wochen bis Monate nach Abheilen des Hautausschlages anhalten können.													S ##	
INFLUENZA (GRIPPE)	Typische Symptome der Virus-Grippe sind hohes Fieber, trockener Husten sowie Kopf- und Gliederschmerzen. Besonders für Ältere und chronisch Kranke ist die Erkrankung gefährlich. Jährlich sterben in Deutschland tausende Menschen an den Folgen.													S **	
COVID-19 (CORONA)	Das Coronavirus SARS-CoV-2 verursacht Husten, Schnupfen, Halsschmerzen und Fieber, es können aber auch andere Symptome auftreten. Ältere Menschen und Personen mit Vorerkrankungen haben ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf.														S ******
RSV	Das RS-Virus ist ein häufiger Erreger akuter Atemwegserkrankungen, gefährlich für Säuglinge und ältere Menschen. Für Letztere gibt es die Impfung – für Säuglinge wird eine RSV-Prophylaxe mit dem Antikörper Nirsevimab empfohlen.														S ###

Stand: September 2026